

Parlamentssitzung vom 11. Dezember 2006

Bericht und Antrag
des Gemeinderates an das Parlament

betreffend

Voranschlag 2007 mit Investitionsplan 2007 - 2011 ff und Finanzplan 2008 - 2012

1. Einleitung

Der Gemeinderat legt dem Parlament wie im letzten Jahr erneut ein ausgeglichenes Budget vor. Im Voranschlag 2007 sind Abschreibungen des Bilanzfehlbetrages im Umfang von voraussichtlich 2'379 Mio. Franken möglich (Vorjahr 0.178 Mio.).

Dieses Ergebnis wird grösstenteils durch die bereits erfolgte Umsetzung des Sparpaketes für die Jahre 2007/08 sowie andererseits durch einmalige ausserordentliche Erträge aus Liegenschaften sowie der Heimfallentschädigung durch den Spitalverband möglich.

Bei den durch die Gemeinde selber beeinflussbaren Kosten wie Personal, Sachaufwand, Passivzinse und Abschreibungen konnten die Budgetvorgaben des Gemeinderates eingehalten werden. Bei den Investitionen hat der Gemeinderat neben dem Erneuerungsunterhalt das Schwergewicht für das kommende Jahr erneut bei denjenigen Investitionen gesetzt, welche der Gemeindeentwicklung dienen und strategische Projekte zur Pflege des Steuersubstrates vorantreiben.

Anders verhält es sich bei den sogenannten Transferzahlungen an den Kanton wie Lehrerbesoldungen, Gemeindeanteil am Lastenausgleich für die Sozialhilfe, Zuweisung an den Kant. Finanzausgleichsfonds, Anteil der Gemeinde an die AHV, IV und EL u.a.m.. Diese Kosten werden zum Teil erneut massiv ansteigen.

Bezüglich der **Hochrechnung für das Jahr 2006** wird der Gemeindepräsident an der Sitzung des Parlamentes vom 11. Dezember 2006 und im Vorfeld an der Sitzung der GPK aktuell orientieren.

Sorge bereitet dem Gemeinderat der Finanzplan, insbesondere das Rechnungsjahr 2008. Namentlich die stark steigenden Kosten der im Rahmen der Lastenverteilung erbrachten Leistungen (vorallem im Sozialbereich) führen - auch bei anderen Gemeinden - kurz- bis mittelfristig zu Problemen mit dem Haushaltgleichgewicht.

Mit der Umsetzung NFA (**N**eu**e**r **F**inanz**A**usgleich) fallen künftig die Lastenverteiler AHV und IV weg. Der Kanton Bern hat gegenüber dem Bund im Rechnungsjahr 2007 die letzten Zahlungen zu leisten und zu verbuchen. Der Anteil der Gemeinden (via Lastenverteilung) erfolgt gemäss den gültigen Bestimmungen jeweils im darauf folgenden Jahr (nachsüssig; d.h. die Gemeinden werden letztmals im Jahr 2008 belastet). Das Inkrafttreten der Steuergesetzrevisi- on mit den damit verbundenen Mindererträgen ist jedoch bereits per 1.1.2008 vorgesehen. Wie im Finanzplan eindrücklich sichtbar, entsteht somit im Jahr 2008 (nur in diesem Jahr) durch die Kumulation von

- a) noch bestehenden Zahlungen in den Lastenausgleich AHV/IV
- b) bereits zum Tragen kommenden Mindererträgen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern

Saldoverschlechterungen in der Laufenden Rechnung von rund einem Steueranlagezehntel.

Der Gemeinderat hat diesbezüglich beschlossen, entsprechend beim Kanton so zu intervenieren, dass die Steuergesetzrevision gemeindeverträglich, d.h. im Einklang (periodengerecht) mit dem NFA/Lastenausgleich erfolgt. Zudem will er das Legislaturziel "Realisierung von Wohnungsbau auf eigenen Arealen" zügig vorantreiben, so dass mit Baurechtszinsertrag und entsprechenden Bewertungskorrekturen (Neubewertung der Bilanz durch Kapitalisierung der Baurechtszinse) der Bilanzfehlbetrag rechtzeitig per Ende 2009 abgetragen werden kann.

**Bezüglich der detaillierten und ausführlichen
Erläuterung und Kommentierung
des gesamten Voranschlages für das Jahr 2007 wird auf den
VORBERICHT (weisse Seiten 1 - 22) verwiesen.**

2. **Beschlussesentwurf:**

- 2.1. Das Parlament genehmigt den **ausgeglichenen** Voranschlag der Laufenden Rechnung 2007, der einen Gesamtaufwand respektive einen Gesamtertrag von jeweils Fr. 188'702'255.00 aufweist. Dieses Ergebnis beinhaltet eine weitere Abschreibung des noch vorhandenen Bilanzfehlbetrages von Fr. 2'378'529.00.
- 2.2. Im Jahr 2007 sind folgende Steuern zu erheben:
- die ordentliche Gemeindesteuer im 1.54-fachen Betrag der für die Staatssteuern geltenden Einheitsansätze
 - die Liegenschaftssteuer von 1.2 ‰ auf dem amtlichen Wert der Liegenschaft
 - die Hundetaxe von Fr. 100.00 für jeden in der Gemeinde gehaltenen Hund.
- 2.3. Das Parlament nimmt Kenntnis von folgenden Plänen:
- den Finanzplan 2008 - 2012 vom 8. November 2006
 - den Investitionsplan 2007 - 2011 ff vom 18. Oktober 2006.

Köniz, 8. November 2006

Der Gemeinderat

Beilage:

Voranschlag 2007 der Laufenden Rechnung mit Investitionsplan für die Jahre 2007 - 2011 ff und Finanzplan für die Jahre 2008 - 2012